

Suhler Erfahrungen in der Führungstätigkeit

Viele Genossen der Bezirksparteiorganisation Suhle stellen die Frage, wie sich das Werk für Rechenelektronik in Meiningen/Zella-Mehlis aus einem langjährigen Schuldnerbetrieb zu einem vorbildlich arbeitenden Betrieb entwickeln konnte, dem zum 20. Jahrestag der DDR das Ehrenbanner des ZK verliehen wurde.

Ausgangspunkt und Grundlage der positiven Entwicklung dieses Betriebes war und ist die Konzentrierung aller Kräfte der Parteiorganisation auf die Durchsetzung der Parteibeschlüsse zur Erreichung von Spitzenleistungen. Der Erfolg dieser Arbeit zeigt sich unter anderem im Anteil neuer Erzeugnisse an der Produktion des Jahres 1969. Er betrug 61 Prozent. Darunter befinden sich viele Spitzenerzeugnisse wie der Schnell Locher C 8021, der mit seinen technisch-ökonomischen Parametern den Weltstand bestimmt. Außerdem wurde im Jahre 1969 eine Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht, die sich schon sehen lassen kann.

Trotz dieser unbestreitbaren Erfolge hat die Betriebsparteiorganisation keine Selbstzufriedenheit zugelassen. Die Parteileitung

forderte alle Genossen auf, in den APO und Parteigruppen offen und kritisch die Frage zu diskutieren, was getan werden muß, um die Grundorganisation und das gesamte Betriebskollektiv auf das Niveau der Aufgaben der siebziger Jahre zu bringen. Die Genossen der Parteileitung erkannten, daß hier weder allgemeine Appelle zur Verbesserung der Leitungstätigkeit noch das Aufgreifen einzelner Teilprobleme ausreichen. Sie orientierten auf eine gründliche Analyse der Ursachen noch vorhandener Schwächen und die Mobilisierung des gesamten Betriebskollektivs zu ihrer Überwindung. Die Grundlinie der Argumentation der Parteileitung besagte in dieser Frage: Für unsere Aufgaben und die Arbeitsweise sind nicht subjektive Vorstellungen und Wünsche einzelner Leiter maßgebend, sondern einzig und allein die objektiven Erfordernisse des Klassenkampfes.

70 Genossen unterstützten die Beschlußvorbereitung

In diesem Sinne nahmen auf Beschluß der Parteileitung vier Arbeitsgruppen mit ca. 70 Genossinnen und Genossen auf der Grundlage



Genossin Birgit Latzei, Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB, und Genosse Brigadier Günter Rödiger leisten in ihrem Betrieb, dem VEB Werk für Rechenelektronik Meiningen/Zella-Mehlis, eine hervorragende gesellschaftliche Arbeit.

